

FB 4/1

Edith Itta

Maria Schmitt-Küchler

Stand: 17.09.2013

Bildungslandschaft Rödermark (Berichtsantrag)
Schule unter den Linden- hier: Stadtverordnetenbeschluss 13. Februar
2013, Vorlage: SPD/0212/13

Vorlaufkurse für die zukünftigen Schulkinder (Einschulung zum Schuljahr 2014/2015) in Urberach

Vorbemerkung:

Verfahren der Überprüfung an der Schule

Es fand keine separate Überprüfung der von den Kitas gemeldeten Kinder statt. Bei der Schulanmeldung für das Jahr 2014/2015, im Frühjahr 2013, wurden alle Kinder die angemeldet wurden auch im Hinblick auf ihre Sprachkompetenz überprüft. Auf dieser Grundlage wurde ermittelt, welche Kinder in Vorlaufkursen gefördert werden sollen.

Die Sprachkompetenz wird wie folgt durch die Lehrkräfte überprüft: Maximal 2 Kinder unterhalten sich 10-15 Minuten mit Lehrkräften. Dabei wird der Eindruck über die Sprachentwicklung und den entsprechenden Förderbedarf gewonnen.

Durchführung der Vorlaufkurse

Der Vorlaufkurs findet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13.30 – 15.22 Uhr in der Schule an den Linden statt. Generell ist der nach hinten verlegte Beginn zu begrüßen, da die Kinder mit etwas mehr Ruhe Mittagessen können.

In einem Telefonat gab die stellvertretende Schulleitung Frau Kottek folgende Erklärung über die Entscheidung zur Organisation des diesjährigen Vorlaufkurses:

Grundlage waren zum einen die Ergebnisse einer Evaluation der vergangenen Vorlaufkurse und zum anderen die Aussagen des Schulgesetzes.

1. Das Schulgesetz würde 10 Wochenstunden für jedes zu fördernde Kind vorgeben. Die 10 Unterrichtsstunden (450 Minuten) sind auf 4 Tage (Montag bis Donnerstag) auf den Zeitraum 13.30 – 15.22 Uhr verteilt.
2. Lehrer/innen können nicht in die Kindertagesstätten fahren, da die Fahrtkosten nicht erstattet werden.
3. Die räumlichen Bedingungen in den Kitas seien nicht ausreichend. Lehrerinnen waren in den Kitas und fragten, ob sie mit der Vorschulgruppe an 4 Nachmittagen einen Raum belegen könnten und wurden darauf hingewiesen, dass die feste Belegung der Räume die Spielmöglichkeiten aller anderen verbleibenden Kinder einschränkt.
4. 4 Lehrerinnen leiten die Kurse.
5. Der Vorlaufkurs beginnt bereits am 26.08.2013.

Regelungen im Hessischen Schulgesetz

In einer Handreichung des hessischen Kultusministeriums wird unter anderem beschrieben, dass sich der Umfang der Wochenstunden an den personellen und organisatorischen Möglichkeiten der Schule orientiert. Es werden lediglich Empfehlungen zum Stundenumfang (10 – 15 Wochenstunden) und zur Gruppengröße (10 – 15 Kinder) gegeben. Auch wird darauf hingewiesen, dass eine schulübergreifende Organisation möglich ist und dass die Kurse ebenso an anderen Orten stattfinden können.

Im Ortsteil Ober-Roden kommt eine Lehrerin der Trinkbornschule für 1 Stunde wöchentlich in die jeweilige Einrichtung und arbeitet intensiv mit einzelnen Kindern oder sehr kleinen Gruppen. Der Austausch der Fachkräfte aus Kita und Schule und die Kooperation mit dem Ziel die Lernchancen der Kinder mit Migrationshintergrund zu verbessern verläuft absolut unkompliziert.

Kindergarten Pestalozzistraße (aktueller Migrationsanteil in der Einrichtung/Kita: 28 %)

Anzahl der Schulkinder:	22 Kinder
Anzahl der Kann-Kinder:	8 Kinder
Zur Überprüfung von der Kita vorgesehen:	5 Kinder
Am Vorlaufkurs sollen teilnehmen:	5 Kinder

Anmerkung:

- Die Kinder haben folgenden Migrationshintergrund:
Ein türkisches, ein polnisches, ein kroatisches und ein schweizerisches Kind mit multiplen Sprachproblemen.
- Bis auf das Kind mit einem besonderen Förderbedarf und einem Integrationsstatus nehmen alle Kinder am Vorlaufkurs teil.
- Unter den restlichen 4 Kindern ist auch ein Integrationskind.
- Alle Kinder haben einen Ganztagsplatz, es gab keine Ummeldungen.
- Da sich die Kita in unmittelbarer Nähe zur Schule befindet, werden die Kinder von ErzieherInnen in die Schule gebracht und auch abgeholt.

Kindergarten Lessingstraße (aktueller Migrationsanteil in der Einrichtung/Kita: 50 %)

Anzahl der Schulkinder:	21 Kinder
-------------------------	-----------

Davon sind 16 Kinder in der Schule an den Linden und 5 Kinder in der Trinkbornschule angemeldet

Anzahl der Kann-Kinder:	7 Kinder
Zur Überprüfung von der Kita vorgesehen:	5 Kinder
Am Vorlaufkurs sollen teilnehmen:	5 Kinder

Anmerkung:

- Die Kinder haben folgenden familiären Migrationshintergrund:
2 türkische Kinder, 1 pakistanisches Kind, 1 polnisches und 1 Kind britisches Kind.

- Die Kinder haben lediglich einen Förderbedarf im sprachlichen Bereich.
- Alle von der Kita vorgeschlagenen Kinder sind für den Vorlaufkurs vorgesehen.
- 4 Kinder besuchen den Vorlaufkurs regelmäßig.
- Das pakistanische Kind hat einen Halbtagsplatz, der regelmäßige Besuch kann unsererseits nicht beurteilt werden. Der Kontakt und die Kommunikation zwischen Eltern und Fachkräften ist schwierig.
- Insgesamt 3 Kinder haben einen Ganztagsplatz und 2 einen Halbtagsplatz
- Die Eltern sind mit den Zeiten unzufrieden, insbesondere die Eltern der Kinder mit Ganztagsplätzen. Es gab bereits eine Ummeldung zum 01.09.2013 von ganztags zu halbtags aufgrund der Kurszeiten.

Kindergarten Liebigstraße (aktueller Migrationsanteil in der Einrichtung/Kita: 50 %)

Anzahl der Schulkinder:	23 Kinder
Anzahl der Kann-Kinder:	8 Kinder
Zur Überprüfung von der Kita vorgesehen:	6 Kinder
Am Vorlaufkurs sollen teilnehmen:	6 Kinder

Anmerkung:

- Die Kinder haben folgenden Migrationshintergrund:
1 türkisches Kind, die Eltern haben geringe Sprachkenntnisse,
1 türkisches Kind hat Integrationsstatus (siehe unten),
1 russisches Kind, fing spät an zu sprechen und ist sehr schüchtern, hatte logopädische Unterstützung mit großen aber noch nicht ausreichenden Fortschritten.
1 rumänisches Kind mit häufig überforderte Eltern, gute Fortschritte während der Kitazeit sind zu erkennen.
1 türkisches Kind, sprach über lange Zeit in der Kita gar nicht, Sprachentwicklung ist verzögert, familiäre sprachliche Unterstützung ist schwach.
1 türkisches Kind nimmt nicht teil (siehe unten)
- 2 Kinder haben einen besonderen Förderbedarf und sind Integrationskinder.
- Übereinstimmend mit den Empfehlungen der Kita hat die Schule 5 Kinder ausgesucht,
- 1 Kind wurde mit Beginn des Vorlaufkurses als nicht mehr bedürftig eingeschätzt. Hier ist auch die Kita - aufgrund der guten Entwicklung des Kindes - der Meinung, dass kein zusätzlicher Förderbedarf mehr besteht.
- Bei einem anderen Kind wurde Förderbedarf erkannt.
- 4 Kinder besuchen den Vorlaufkurs.
- Bei dem Kind mit besonderem Förderbedarf hatte der Förderschullehrer vom Besuch des Vorlaufkurses abgeraten, da dieses Kind in seiner gewohnten Umgebung besser lernen kann.
- 1 Kind besucht den Vorlaufkurs nicht, da die Mutter nicht mobil ist.

- 1 Kind wechselte von einem Ganztags- zu einem Halbtagsplatz. Ebenso der kleine Bruder wechselte auf einen Halbtagsplatz, da die Mutter ansonsten mit den Abholzeiten nicht zuretkommt.

Kindergarten Im Taubhaus (aktueller Migrationsanteil in der Einrichtung/Kita: 39 %)

Anzahl der Schulkinder:	13 Kinder
Anzahl der Kann-Kinder:	15 Kinder
Zur Überprüfung von der Kita vorgesehen: (aufgrund der langen Krankheit der Leiterin wurde der Schule an den Linden keine Kinder genannt)	0 Kinder
Am Vorlaufkurs sollen teilnehmen:	3 Kinder

Anmerkung:

- Die Kinder haben folgenden Migrationshintergrund:
 - Alle drei Kinder sprechen nicht ausreichend deutsch.
 - Es handelt sich um ein tunesisches und zwei türkische Kinder.
 - Diese Kinder haben zwei Halbtags- und einen Betreuungsplatz bis 14.00 Uhr.
- Eltern würden die Kita als „Kursort“ bevorzugen.
- Der Zeitpunkt und die Länge des Vorlaufkurses werden sowohl von Eltern, als auch von Fachpersonal als kritisch erachtet.
- Es wird bemängelt, dass es keine oder nur unzureichende Absprachen mit der Kita gibt.
- Eltern kritisieren mangelndes Verständnis und Rücksichtnahme auf ihre Situation.
- Der Zeitpunkt des Beginns (13.30 - 15.22 Uhr) ist nicht nachvollziehbar.

Hausaufgabenbetreuung für Schulkinder der Schule an den Linden

Derzeit erhalten 21 Grundschulkinder der Schule an den Linden eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung. Aktuell werden im SchillerHaus von zwei nebenamtlichen Mitarbeiterinnen (in zwei Gruppen) 8 bzw. 9 Kinder bei den Hausaufgaben begleitet. Durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen (i.d.Regel Lehrkräfte im Ruhestand) werden noch einmal 4 Kinder betreut. Koordiniert wird die Hausaufgabenbetreuung von der Leiterin des Familienzentrums Liebigstraße.

Am 6.9.2013 fand ein Treffen der Mitarbeiterinnen in der Hausaufgabenbetreuung mit der Leiterin des Familienzentrums statt. Es wurde übereinstimmend festgestellt, dass in Bezug auf Aufgabenstellungen, Anforderungen an Materialbeschaffung und die Unterstützung der Kinder durch Eltern die Lern- und Lebenssituationen der Kinder nicht ausreichend berücksichtigt werden. Ein differenzierter Grundschulunterricht, der die Lern- und Ausgangssituation der Kinder erfasst und darauf aufbaut wäre wünschenswert.

Beim Treffen wurde festgestellt, dass die Kinder der 3. und 4. Klasse, die regelmäßig an mehreren Wochentagen an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, die Anforderungen besser bewältigen können.

Von der Schule ist eine Lehrkraft für das Thema „Hausaufgaben“ benannt. Die Mitarbeiter/innen in der Hausaufgabenbetreuung wünschen sich einen „Runden Tisch“ zum Thema mit weiteren interessierten Lehrkräften, damit die festgestellten Probleme anhand von Beispielen besprochen werden können. Die Leiterin des Familienzentrums wird sich diesbezüglich mit der Schulleitung in Verbindung setzen.